



Jugendkonferenz
Bei dem Beteiligungsformat vertraten Jugendliche ihre Anliegen. Seite 2



Dreck-Weg-Wochen
Am Montag startete die Putzaktion für mehr Sauberkeit in der Stadt. Seite 2



Ukrainehilfe
Im Sozialausschuss berichtete die Verwaltung zum Sachstand. Seite 2

Neugestaltung der Kaiserstraße beginnt in Kürze:

Von den Leitungen bis zum Pflaster

Zweieinhalb Jahre Bauzeit für ersten Abschnitt / Marktplatz bis November fertig

Haltestellenanlagen und Oberleitungen wurden schon abgebaut, nun sind auch die Tage der Gleisanlagen in der Kaiserstraße gezählt. In wenigen Wochen starten die Arbeiten zur Neugestaltung der Fußgängerzone, damit die Innenstadt nach dem erfolgreichen Abschluss der Kombilösung künftig in neuem Glanz erstrahlt.

Gleich nach den Osterferien soll am 17. April der Startschuss für den ersten Bauabschnitt fallen, berichtete Martin Kissel, Leiter des städtischen Tiefbauamts in der vergangenen Woche bei einer Informationsveranstaltung für die Anlieger der Kaiserstraße. Rund zweieinhalb Jahre sind für diesen Abschnitt veranschlagt, der sich von der Adler- bis zur Ritterstraße erstreckt. Dabei werde aber nicht alles auf einmal umgegraben, versicherten die Fachleute des Tief-

bauamts. Vielmehr gibt es einzelne Baufelder, sodass der Zugang zu Häusern und Geschäften jederzeit möglich ist. Wie Projektleiterin Kristina Lochmann-Leßle erläuterte, „bauen wir nach dem Grundsatz ‚von unten nach oben und von innen nach außen.‘“ Zunächst liegt der Fokus auf der Erneuerung der Leitungsinfrastruktur. Keine leichte Aufgabe, wie Tobias Pfister, Abteilungsleiter Verkehrsinfrastruktur beim Tiefbauamt, bestätigte, denn „die Kaiserstraße hat immens viele Leitungen.“ Vom Abwasserkanal über Wasser- und Gasversorgung bis hin zu den Kabeln für Strom und Telekommunikation steht alles zur grundhaften Erneuerung an, was über Jahre hinweg mit Rücksicht auf den laufenden Straßenbahnantrieb aufgeschoben werden musste. Die Herausforderung ist, dass die Ver- und Entsorgung

der Gebäude zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein muss. „So eine Planung ist immer ein Stück weit ein Kompromiss“, verdeutlichte Pfister deshalb.

Erstes Baufeld Marktplatz

Sobald in der Straßenmitte die Gleise entfernt und Leitungen saniert sind, wird dort neues Pflaster in der Optik analog zum Zierband auf dem Marktplatz verlegt. Anschließend wandert das Baufeld vor die Gebäude, wo großformatiges helles Natursteinpflaster vorgesehen ist. Außerdem werden neue Bäume als Ersatz für die abgängigen Platanen gepflanzt. Als erstes Baufeld kommt der Marktplatz dran, damit bis zum Beginn des Christkindlesmarkts dort alles abgeschlossen ist. Im Sommer folgen dann die Baufelder beidseits des Marktplatzes Richtung



Hell, freundlich und grün wird sich die Kaiserstraße künftig den Besuchern präsentieren. Am 17. April beginnen die Arbeiten zur Neugestaltung der zentralen Karlsruher Flaniermeile. Grafik: mach:idee

Lamm- und Kreuzstraße. Dort wird sich im kommenden Jahr das Baugeschehen konzentrieren. Damit der Blick auf die Schaufenster ebenso möglich ist wie auf die laufenden Arbeiten, kommen

halbhohe Bauzäune zum Einsatz, kündigte Kissel an, „wir haben nichts zu verbergen und so eine Baustelle ist ja auch sehr spannend.“ Draußen bleiben müssen allerdings die Radfahrer, für sie

gilt mit dem Baubeginn ein Durchfahrtsverbot in der Kaiserstraße und eine großräumige Umleitung. Info zum Fortschritt der Bauarbeiten auf der Stadtwebseite. -eck- www.karlsruhe.de/kaiserstrasse

Gedenken an Peter Weibel

Mit einer eindrucksvollen Trauerfeier in der Dr. Karl-Lueger-Gedächtniskirche auf dem Wiener Zentralfriedhof nahmen am Dienstag mehrere hundert Menschen Abschied von Prof. Peter Weibel, dem langjährigen Leiter des Zentrums für Kunst und Medien (ZKM), der wenige Tage vor seinem 79. Geburtstag Anfang März unerwartet verstorben war. Für die Stadt Karlsruhe nahmen Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und Kulturamtsleiterin Dominika Szope daran teil, für das Land Baden-Württemberg Staatssekretär Arne Braun. Anschließend wurde Weibel unter großer öffentlicher Anteilnahme in einem Ehrengrab der Stadt Wien feierlich beigesetzt.

Am ZKM in Karlsruhe wird des langjährigen künstlerisch-wissenschaftlichen Vorstands an diesem Wochenende im Rahmen einer Ausstellungseröffnung und eines Symposiums gedacht. Am Freitag, 24. März, startet „Renaissance 3.0“, die letzte von Weibel kuratierte Ausstellung. Den Abend eröffnen die Landesministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Petra Olschowski, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, der Vorsitzende des Kuratoriums Prof. Dr. Popp, Dr. Henning Rickmann, Vorsitzender der Fördergesellschaft ZKM / HFG, und der Ge-



Peter Weibel wurde am Dienstag in Wien beigesetzt. Foto: Mentrup

schäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung Christoph Dahl. Eine inhaltliche Einführung hält Kuratorin Dr. Anett Holzheid, die viele Jahre eng an der Seite von Weibel gearbeitet hat. „Renaissance 3.0“ errichtet ein Basislager für eine neue Werkzeug- und Wissenskultur. Allianzen von Kunst und Wissenschaft sowie ein gemeinsamer Werkzeugkasten bilden die Voraussetzungen für Neuorientierungen im 21. Jahrhundert. Am Samstag und Sonntag findet ein von Weibel kuratiertes Symposium statt. Auch hier steht die Vernetzung von Wissenschaft und Kunst im Fokus. Der Eintritt zu den Veranstaltungen und zur Ausstellung ist frei. -red-/lea-

Eröffnung im Sommer

Karlsruher Stadionneubau geht auf die Zielgerade

Der seit Ende 2019 laufende Vollumbau des Fußballstadions im Karlsruher Wildpark kommt in diesem Sommer zum Ende: Diesen Zeitplan haben Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, ZECH-Vorstand Harald Supper und KSC-Geschäftsführer Michael Becker bei einem gemeinsamen Presetermin bestätigt. Bei einem Rundgang über die Stadionbaustelle stellte OB Mentrup „enorme Fortschritte und sichtbare Veränderungen“ im Vergleich zum letzten Termin im Spätsommer vergangenen Jahres fest. Bei der Gelegenheit betonte er die Zusammenarbeit: „Wir ziehen alle an einem Strang und zwar mit aller Kraft, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.“ Begeistert zeigte sich das Stadtobhaupt vom neuen Stadion – auch wenn es aktuell noch stellenweise eine Baustelle ist. „Die Attraktivität der Stadt für Veranstaltungen steigt“, so der OB, denn es solle an möglichst vielen Tagen im Jahr Betrieb im Stadion herrschen, beispielsweise bei Messen, Kongressen und Treffen. Auch der Vorstand der von der Stadt beauftragten Baufirma ZECH, Harald Supper, drückt seine Begeisterung aus: „Es ist ein tolles Bauwerk im Entstehen!“ Gleichzeitig spricht er von großen Anstrengungen, die das Projekt

mit sich bringt. In diesem Punkt kann der KSC-Geschäftsführer Michael Becker zustimmen, auch der Verein befindet sich selbst in „heißer Phase.“ Rund 10 Millionen Euro verbaut der KSC. Die Summe beinhaltet neben Mobiliar auch die komplexe Küchentechnik. Bis zum Sommer sollen auch diese Arbeiten abgeschlossen sein, sodass die neue Westtribüne, das künftige Hauptgebäude, in Betrieb gehen kann. Neben der KSC-Geschäftsstelle befinden sich hier später die Stadionleitstelle, Fanshop, Gaststätte sowie Bereiche, die durch den Verein an Geschäftskunden vermarktet werden. Rund die Hälfte der Logen sei laut KSC dabei schon vergeben, aktuell laufen täglich mehrere Besichtigungen für die restlichen Räume. Die Nachfrage nach den fünf unterschiedlichen Erlebniswelten in der Westtribüne sei gut, ein Bereich sei nahezu ausverkauft. Im Sommer wird das Stadion mit einem erweiterten Familien-Wochenende eröffnet und allen Interessierten präsentiert werden. Zudem plant der KSC vor Saisonstart 2023-24 ein Eröffnungsspiel. -kau- Mehr Eindrücke von der Stadionbaustelle im Netz:



Bähnle startet in die Saison

Nach der Winterpause nimmt die Karlsruher Schlossgartenbahn am Samstag, 1. April, wieder ihren Betrieb auf. Zwischen dem 29. Mai und dem 3. Oktober können Eisenbahnbegeisterte täglich per „Bähnle“ auf dem etwa zweieinhalb Kilometer langen Kurs den Park rund um das Karlsruher Wahrzeichen erkunden. Die Bahn fährt unter der Woche von 13 bis 18 Uhr (letzte Fahrt 17:30 Uhr), an Samstagen ab 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen startet sie noch eine Stun-

de früher um 11 Uhr. Wer eine Sonderfahrt buchen möchte, kann dies telefonisch unter 0721 6107-5885 tun. Bei schlechtem Wetter fällt der Fahrbetrieb aus. Gebaut wurde die Schlossgartenbahn anlässlich der Gartenschau 1967, 1988 übernahmen die Karlsruher Verkehrsbetriebe. Eine Diesel-, sowie eine Porsche-Lok und vier Waggons stehen für die Fahrten zur Verfügung. An Sonn- und Feiertagen fährt die Dampflok Greif. -lea-/Foto: KVV

Rückkehr in die Karlsruher Gesellschaft

Zehn neue Stolpersteine erinnern an NS-Opfer / OB Mentrup: „Menschen bleiben Teil dieser Stadt“

Seit der vergangenen Woche erinnern neue Stolpersteine an Karlsruher Opfer des Nationalsozialismus. „Zehn Karlsruherinnen und Karlsruher wurden damit zurück in die Stadtgesellschaft gebracht“, betonte Oberbürgermeister Dr.

Frank Mentrup und bedankte sich bei den rund 30 Angehörigen, die aus den USA, England, Niederlande und der Schweiz angereist waren: „Die Nachfahren öffnen der Heimat ihrer Vorfahren ihre Herzen und bringen damit auch unsere

Stadt in ihre Familiengeschichte zurück.“ Mit der „Rückkehr in die Gesellschaft“ mache man das Ziel der nationalsozialistischen Diktatur zunichte, denn „diese Menschen bleiben präsent und ein Teil dieser Stadt“, so das Stadtobhaupt.

Einer dieser Menschen war Elsa Krüger (Kronenstraße 10), die in jungen Jahren das Badische Konservatorium besuchte, Schauspielunterricht nahm und neben Deutschland auch im Ausland Auftritte hatte. Im Oktober 1940 wurde sie nach Gurs deportiert, im August 1942 in Auschwitz ermordet. Mit den Brüdern Max und Valentin Billmann (Viktoriastraße 7 und Kaiserstraße 163) erinnern erstmals in Karlsruhe auch Stolpersteine daran, dass Menschen wegen ihrer Homosexualität verfolgt wurden.

Ein Liebesbrief seines Freundes wurde in Max' Haus gefunden, wofür er fünf Monate in Haft kam. Wegen öffentlicher Stigmatisierungen nahm sich sein Bruder in dieser Zeit das Leben. Auch Max beging nach seiner Haft Suizid. Die von Künstler Gunter Demnig verlegten Steine erinnern auch an die tragischen Schicksale von An-



Handarbeit: Alle Steine verlegte Gunter Demnig. Foto: Hasche

Übung für den Ernstfall

Am ersten Aprilwochenende übt das Ordnungs- und Bürgeramt in Karlsruhe den Umgang mit einem potenziellen Schweinepestausbruch. Der Fund und die Isolation eines infizierten Schweins werden simuliert. Dabei übt das Amt die Koordination der Eindämmung und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure. Auch das Land Baden-Württemberg bereitet sich in einer Übung auf den Katastrophenfall eines Schweinepestausbruchs vor. Dessen theoretische Handhabung und die Informationsweitergabe stehen im Vordergrund.

Im September 2020 wurde die erste Infektion mit der afrikanischen Schweinepest in Deutschland bestätigt. Der Erreger wird beim Kontakt zu erkrankten Tieren übertragen. Haus- und Wildschweine können betroffen sein. In den meisten Fällen endet die Krankheit für die Tiere tödlich. Für den Menschen ist die Schweinepest jedoch nicht gefährlich. -lea-



Empfang im Rathaus: Neben Angehörigen und städtischen Vertretern kamen auch Schüler des Kant-Gymnasiums und führten in Erinnerung an Familie Baer eine Gedenkzeremonie durch. Foto: Burghardt

Jugendkonferenz:

Einbringen und mitbestimmen

Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit standen im Fokus

So verschieden wie Jugendliche sind, so unterschiedlich waren auch die Themen der neunten Karlsruher Jugendkonferenz (Juko): Rund 50 Jugendliche aus ganz Karlsruhe brachten unter anderem Themen aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Mobilität sowie Schule und Bildung ein. Organisiert wird die Juko, das zentrale Element der Jugendbeteiligung in Karlsruhe, vom Stadtjugendausschuss (stja).

Sich einbringen, mitdiskutieren und mitbestimmen – das ist der Wesenskern der Karlsruher Juko, die es in dieser Form in Baden-Württemberg nicht mehr gibt. Wesentlich ist auch, dass alle Jugendlichen angesprochen werden. Sie müssen dazu nicht organisiert sein. Und: Jugendliche sind im Vorfeld der Konferenz auch bei der Planung einbezogen. „Ich finde es super, wenn Jugendliche aus unseren bestehenden Strukturen heraus gestärkt werden“, betonte Bürgermeister und Jugenddezernent Martin Lenz.

„Wir holen die Jugendlichen mit ihren Anliegen dort ab, wo sie sind und bieten mit der Juko eine Plattform, sich Gehör zu verschaffen“, so Christian Gotzmann, der beim stja unter anderem für Partizipation zuständig ist. Vertreter aus der Karlsruher Stadtverwaltung und aus dem Gemeinderat sind mit dabei und können direkt auf die Themen reagieren. Gemeinderäte übernehmen für einige Themen auch Patenschaften. „Alle Beteiligten bei der Stadt und im Gemeinderat sind sehr am Austausch interessiert“, stellt Projektleiter Nicolai Börckel vom stja fest. Von

Jugendlichen, die sich bei Fridays For Future engagieren, wurde beispielsweise die Forderung eingebracht, die Sophienstraße zur reinen Fahrradstraße zu machen – ohne Autoverkehr. In einem Ortstermin mit den zuständigen Behörden und Gemeinderäten wird die Realisierbarkeit eines solchen Unterfangens erörtert werden.

Konstruktiver Austausch

Mitglieder des Arbeitskreises Karlsruher Schülervertretende wollen die Idee der kostenfreien Menstruationsartikel auf Toiletten auf alle Schulen ausgeweitet wissen. Außerdem soll ein stärkeres Augenmerk als bisher auf den Zustand der Ausstattung in Schulen gelegt werden. Eine andere Gruppe Jugendlicher brachte die Realisierung einer Straße in Regenbogenfarben ein, um die Diversität Karlsruhes symbolisch besser zur Geltung zu bringen. Gemeinsam mit Ordnungs- und Stadtplanungsamt soll nun geprüft werden, ob ein Abschnitt der Erbprinzenstraße in Regenbogenfarben verwandelt werden kann.

Mitglieder des Deutschsprachigen Muslimkreises haben die Idee eines interreligiösen „Raums der Stille“ in der Innenstadt eingebracht. Dafür soll nun ein geeignetes Objekt gesucht werden. Andere Jugendliche setzten sich für ein Pilotprojekt für ein größeres Angebot vegetarischen Essens an allen Karlsruher Schulen ein.

Mitte Oktober wird es zum „Juko-Check“ kommen – dann treffen sich die Jugendlichen wieder und prüfen, was sich bei den einzelnen Themen getan hat. -dis-



Gemeinsamer Start in den Frühjahrsputz

Die Karlsruher Dreck-weg-Wochen gehen vom 20. März bis 30. April in die 17. Runde. Bei der Eröffnung am vergangenen Montag appellierte Bürgermeisterin Bettina Lisbach an alle Karlsruherinnen und Karlsruher, sich an den Dreck-weg-Wochen zu beteiligen. Ziel der Aktion sei es „die Menschen für die Sauberkeit zu sensibilisieren“, da dies alle betreffe, so BM Lisbach in ihrer Begrüßungsrede. Außerdem sei es wichtig, Kinder so früh wie möglich an das Thema Müllentsorgung heranzuführen.

So nahm die Kindertagesstätte Blumenweg in Rüppurr an der Eröffnung teil. Die Fünf- und Sechsjährigen lernten auf spielerische Weise Müll zu trennen: Mit Zangen sortierten sie einen Müllhaufen nach Papier-, Bio-, und Restmüll, sowie Wertstoff. Danach machten sie sich engagiert und motiviert auf den Weg, um außerhalb der Kita weiteren Müll einzusammeln. Wer bei den Dreck-weg-Wochen mitmachen möchte, kann sich beim Team Sauberes Karlsruhe (TSK) anmelden. Das TSK berät, koordiniert und stellt Materialien wie Zangen und Müllsäcke zur Verfügung. Außerdem sammelt das TSK den Müll nach jeder Putzaktion ein. Teilnehmen können Privatpersonen, Kindergärten, Schulen, Vereine, Gewerbebetriebe, soziale Einrichtungen oder auch private Initiativen. Weitere Informationen, auch zur Anmeldung erhalten Interessierte im Netz unter team-sauberes-karlsruhe.de, telefonisch unter 0721 133-7099 sowie nach E-Mail an dreck-weg-wochen@tsk.karlsruhe.de. -vim-

Keine SZ in nächster Woche

Die vorliegende Ausgabe 12/13 ist eine Doppelnummer, denn die StadtZeitung (SZ) legt aus Gründen der Haushaltskonsolidierung eine einwöchige Pause ein. Demnach erscheint in der kommenden Kalenderwoche 13 keine Zeitung. Ab Freitag, 7. April, können die Bürgerinnen und Bürger der Fächerstadt dann ihre SZ wieder im gewohnten wöchentlichen Rhythmus lesen. In der Online-Version der StadtZeitung werden trotz der Pause aktuelle Nachrichten und Berichte erscheinen. Interessierte Leserinnen und Leser können für den schnellen Zugriff gern den QR-Code nutzen oder sich auf der Internetseite der Stadt umsehen. -los-

Ukrainehilfe:

Für mehr Wohnraum

Stadt zieht Zwischenbilanz

„Imponierend ist das richtige Wort“, mit diesem Satz würdigte Bürgermeister Martin Lenz in der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses die gemeinsamen Anstrengungen von Stadtverwaltung, Vereinen, Verbänden und Privatleuten bei der Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine. „Darauf können wir stolz sein“, so BM Lenz, „die humanitäre Tradition Karlsruhes ist nicht mit Geld aufzuwiegen.“ Bis Ende Februar waren rund 4200 Ukrainerinnen und Ukrainer nach Karlsruhe gekommen. 1253 von ihnen sind von der Stadt Karlsruhe zwischenzeitlich in eigens dafür angemieteten Wohnraum untergebracht worden, der Rest fand über private Vermittlung eine Unterkunft. Wie Torsten Klein von der Sozial- und Jugendbehörde dem Ausschuss erläuterte, kämen derzeit im Schnitt monatlich rund 100 weitere Geflüchtete hinzu. Für deren Unterbringung stehe das Team Soziales und Teilhabe mit Vermietern in Kontakt. „Ich bin optimistisch, dass wir weiterhin die Anmietung von Turnhallen oder Containern vermeiden können“, sagte Klein. Als Angelpunkt bei der Flüchtlingshilfe habe sich das frühere Schwesternwohnheim im Rüppurrer Krankenhaus bewährt. Dort stünden nicht nur 240 Plätze



Rund 4200 Ukrainer kamen bisher nach Karlsruhe. Foto: Enderle

bereit, sondern auch Mitarbeitende, die bei Anmeldung und Registrierung unterstützen. „Wir sind bestrebt, die Verwaltungsabläufe so straff wie möglich zu gestalten“, betonte Klein. Da Karlsruhe aufgrund des „LEA-Privilegs“ bisher keine Ankunftsstadt gewesen sei, stehe und falle das Konzept mit der Wohnraumakquise. Dies unterstrich auch BM Lenz: „Man braucht immer einen geschützten Raum“, sagte der Sozialdezernent und kündigte an, die Wohnraumakquise weiter zu verstärken. -eck-

Zum Weltglückstag

Schulsozialarbeit startet Aktion für mehr Alltagsglück

Zum zehnten Mal seit seiner Erfindung durch die Vereinten Nationen fand in diesem Jahr der Weltglückstag statt. Der 20. März soll symbolisch für die Bedeutung von Glück im Leben der Menschen stehen, denn es gibt Grundbedingungen, die alle Menschen zum Glückselbstsein brauchen und die nicht überall auf der Welt selbstverständlich sind. Der besondere Feiertag soll daran erinnern, dass das Streben nach Glück und Wohlergehen ein Hauptthema in der Arbeit der Vereinten Nationen ist. 2023 beging Karlsruhe jedoch nicht nur den Glückstag, sondern eine ganze Glückswoche: Die Schulsozialarbeit der Stadt Karlsruhe startete in diesem Jahr in eine Kampagne mit verschiede-

nen Aktionen rund um den Weltglückstag. Damit wollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den belastenden Pandemie-jahren den Blick auf das Positive im Leben lenken. Im Rahmen der Glückswoche fanden an verschiedenen Schulen im Stadtgebiet Aktionen statt. Diese regten zur Auseinandersetzung mit dem Thema Glück an, um so ein eigenes Bewusstsein zu schaffen, wie jeder Mensch in den ganz persönlichen Genuss des Glücks und des damit verbundenen Empfindens kommen kann.

Wer noch auf der Suche nach ein wenig Alltagsglück ist, findet eine Übersicht der Aktionen auf der städtischen Website. -red-
www.karlsruhe.de/glueck

Keine SZ in nächster Woche

Die vorliegende Ausgabe 12/13 ist eine Doppelnummer, denn die StadtZeitung (SZ) legt aus Gründen der Haushaltskonsolidierung eine einwöchige Pause ein. Demnach erscheint in der kommenden Kalenderwoche 13 keine Zeitung. Ab Freitag, 7. April, können die Bürgerinnen und Bürger der Fächerstadt dann ihre SZ wieder im gewohnten wöchentlichen Rhythmus lesen. In der Online-Version der StadtZeitung werden trotz der Pause aktuelle Nachrichten und Berichte erscheinen. Interessierte Leserinnen und Leser können für den schnellen Zugriff gern den QR-Code nutzen oder sich auf der Internetseite der Stadt umsehen. -los-
www.karlsruhe.de/stadtzeitung



Konferenz im Rathaus: Im Bürgersaal, wo üblicherweise der Gemeinderat tagt, vertraten die Jugendlichen ihre Anliegen. Foto: stja

Zeit und Geld als rares Gut

Bericht zur Situation Alleinerziehender liegt vor / Mehr Betreuung gewünscht

„Kein Haushalt ist mit dem anderen vergleichbar, aber die größten Belastungen sind bei fast allen gleich.“ So lasse sich nach den Worten von Regina Heibroek, Mitarbeiterin der städtischen Sozial- und Jugendbehörde (SJB) die Situation von Alleinerziehenden in Karlsruhe charakterisieren. Basis für diese Feststellung ist der Bericht „Alleinerziehende in Karlsruhe 2022“, den Heibroek dem Sozialausschuss des Karlsruher Gemeinderates vorstellte. Dem vom Amt für Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit der SJB erstmals erstellten Bericht zufolge gab es in Karlsruhe zum Stichtag Ende 2021 rund 6200 Haushalte, die von einem alleinerziehenden Elternteil gemangelt werden. Das entspricht knapp einem Viertel aller Familienhaushalte mit Kindern unter 18 Jahren. Einen besonderen Schwerpunkt weist die Erhebung im Mühlburger Feld aus, wo knapp die Hälfte aller Familienhaushalte alleinerziehend ist, gefolgt von Oberreut, der Innenstadt und der Oststadt. Die wenigsten alleinerziehenden Haushalte sind laut Bericht in den Höhenstadteilen zu finden.

staatlichen Transferleistungen und die Betreuungssituation. Die beiden letzten Punkte bedingen sich dabei gegenseitig, denn aufgrund von Restriktionen bei der Kinderbetreuung könnten die meisten nur in Teilzeit arbeiten und hätten deshalb ein geringeres Einkommen. Vor allem die Betreuungsmöglichkeiten an Wochenenden und in den Ferien sollten daher ausgebaut werden, lautete der Wunsch vieler Befragter. Zudem wünschten sie sich die Berechtigung zum Erhalt des Karlsruher Passes und Kinderpasses für alle Alleinerziehenden. Als positive Erkenntnis nahm die Verwaltung mit, dass Karlsruhe als Wohnort ebenso geschätzt werde wie die vorhandenen Unterstützungsangebote.

Initiiert hatten den Bericht die Fraktionen von GRÜNEN und SPD. Für die Antragsteller würdigten die Stadträtinnen Dr. Iris Sardarabady (GRÜNE) und Yvette Melchior (SPD) die „wirklich relevanten Ergebnisse.“ Allerdings werde deutlich, wie dringend Alleinerziehende auf einen Kita-Platz und auf Ganztagschulen angewiesen seien, „hier besteht ganz dringend politischer Handlungsbedarf“, betonte Sardarabady. Die von CDU-Stadträtin Dr. Rahsan Dogan als „gute Anlaufstelle“ genannte Familienhilfe solle nach den Worten von SJB-Amtsleiterin Karina Langeneckert zukünftig weiter ausgebaut werden: „Wir brauchen unterschiedliche Lösungen für unterschiedliche Situationen.“ -eck-



Über die Situation von Alleinerziehenden in Karlsruhe klärt ein neuer Bericht der Sozial- und Jugendbehörde auf. Fotos (3): Müller-Gmelin

Mehr Optionen bieten

Bei der von einem Meinungsforschungsinstitut durchgeführten qualifizierten Befragung der Haushalte wurden drei Punkte als besonders belastend genannt: Mangelnde Zeit, knappe finanzielle Ressourcen mit Abhängigkeit von

Kurz notiert

Wissenschaftswettbewerb

Der internationale Wettbewerb für Wissenschaftskommunikation „FameLab“ startet in eine neue Runde. Am Mittwoch, 29. März, findet um 19:30 Uhr im Tollhaus der südwestdeutsche Vorentscheid bei freiem Eintritt statt. In drei Minuten müssen junge Forschertalente das Publikum und die Jury mit ihrem wissenschaftlichen Thema überzeugen. Leichte Verständlichkeit und Kreativität stehen beim Vortrag im Vordergrund.

ARTnight Städtische Galerie

Von 19 bis 23 Uhr lädt die Städtische Galerie am Donnerstag, 30. März, zur ARTnight. Zudem finden Kurzführungen zu den aktuellen Ausstellungen „Drawing Rooms“ und „Helen Feifel. The body and its powers“ statt. Die DJs Toolbox & Beatschmid legen im Foyer auf. Der Eintritt beträgt fünf Euro, für unter 30-Jährige ist er frei.

Aktionen auf Pyramidenmarkt

Die Theatergruppe „Kaleidoscopia“ führt am kommenden Samstag, 25. März, das Kindertheaterstück „Der Märchenzauberer“ auf. Um 13 Uhr beginnt die Vorstellung auf dem Marktplatz. Im Rahmen des Pyramidenmarkts von 11 bis 18 Uhr können die Besucher am Glücksrad Freikarten für Aufführungen der Theatergruppe gewinnen. Im Anschluss, ab 14 Uhr, wird Justin Nova die Anwesenden mit seinem „Wünsch dich glücklich“-Konzert verzaubern. Das Publikum darf sich aus 200 Liedern seine Favoriten aussuchen. -lea-



Bei einem Besuch am Wildgehege des Naturschutzzentrums Rappenwört lässt sich ein Blick auf die Frischlinge erhaschen.

Eine Frage der Basis

Hauptausschuss berät über Mietspiegel-Kriterien

Die Fortschreibung des Karlsruher Mietspiegels in den Jahren 2025/26 erfolgt weiterhin auf Basis des allgemeinen Lebenshaltungsindex und nicht über den Wohnungsmietindex, wie es die Gemeinderatsfraktion der GRÜNEN vorgeschlagen hatte. Im Hauptausschuss erklärte die Verwaltung, dass diese Änderung mit den gesetzlichen Vorgaben nicht vereinbar sei. Die von der Fraktion ebenfalls gewünschte Berücksichtigung der Vor- und Nachteile von „baukonstruktiven und gebäudetechnischen Einzelmerkmalen“ bei der Integration energetischer Merkmale sei überdies mit einem hohen Aufwand verbunden. Lediglich die Angaben aus den Energieauswei-

sen führten zu plausiblen Ergebnissen. Eingeschlossen wird auch die Barrierefreiheit, da sich dadurch die Nettokaltmiete um rund 30 Cent pro Quadratmeter erhöhen kann. Auch fließen mikroklimatische Bedingungen ein. Mit der Verwaltungsantwort zeigte sich Aljoscha Löffler (GRÜNE) zufrieden, wengleich „wir uns mehr Möglichkeiten für einen steuernden Einfluss gewünscht haben.“ Dem widersprach Tilman Pfannkuch (CDU). Der Mietspiegel sei Ausfluss der politischen Rahmenbedingungen und sollte möglichst einheitlich zu anderen Städten ausfallen. Dr. Paul Schmidt (AfD) pflichtete bei: „Der Mietspiegel darf kein Wunschkonzert sein“. -eck-

Form der öffentlichen Bekanntmachungen

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat am 22. Juni 2021 beschlossen, dass die öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Karlsruhe ab dem 1. August 2021 durch Bereitstellung im Internet erfolgen. Die öffentlichen Bekanntmachungen werden auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe www.karlsruhe.de im Bereich „Amtliche Bekanntmachungen“ vorgenommen. Als Tag der Bekanntmachung gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen kann während der Sprechzeiten an der Pforte im Rathaus am Marktplatz, Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe kostenlos eingesehen werden. Dieser kann gegen Kostenerstattung als Ausdruck zur Verfügung gestellt und unter Angabe der Bezugsadresse zugesandt werden.

Die öffentlichen Bekanntmachungen werden zusätzlich zu Informationszwecken im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe abgedruckt. Bitte beachten Sie, dass der Zeitpunkt der Veröffentlichung im Amtsblatt vom Tag der Bereitstellung abweichen kann. Die öffentlichen Bekanntmachungen zu Auslegungsbeschlüssen von Bauleitplänen erfolgen auch weiterhin im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe.

Am Dienstag tagt der Gemeinderat

Unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup treffen sich die Mitglieder des Gemeinderates zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag, 28. März, um 15:30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

- Berufung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner in gemeinderätliche Ausschüsse und Gremien: Änderung in der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses (Vertretung der AKF, ordentliches Mitglied)
- Berufung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner in gemeinderätliche Ausschüsse und Gremien: Änderung in der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses (Vertretung der AKF, stellvertretendes Mitglied)
- Satzung zur Änderung der Satzung über Verkaufsoffene Sonntage 2021 bis 2023 in Karlsruhe
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2040
- Regionsumfrage 2022
- Änderung Verwaltungspraxis gastronomische Sondernutzungen auf öffentlichen Parkständen
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den Bau und Betrieb der Erich Kästner-Schule
- Anpassung der Vertragsbedingungen der Ergänzenden Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule
- Fortführung des ganztägigen, flexiblen Betreuungsangebots an der Grundschule Viktor-von-Scheffel-Schule
- Otto-Hahn-Gymnasium: Profilfach „Informatik, Mathematik, Physik (IMP)“
- Walter-Eucken-Schule, Modernisierung (inkl. Photovoltaikanlage); Vergabe von Elektro-, Sicherheits- und Informationstechnischen Anlagen
- Ausübung des dinglichen Vorkaufsrechts an den Grundstücken Nr. 55329 mit 29382 m² Pforzheimer Straße 5, Willmar-Schwabe-Straße 4, Gebäude- und Freifläche, Grundstück Nr. 56448 mit 32764 m² Ottostraße 24, Gebäude- und Freifläche und Grundstück Nr. 56448/1 mit 16018 m², Ottostraße 22 c, Gebäude- und Freifläche, sowie Grundstück Nr. 45310/2 mit 2073 m², Pfinzstraße, Gebäude- und Freifläche, jeweils Gemarkung Durlach
- Abstimmungsvereinbarung nach § 22 Verpackungsgesetz mit den Betreibern Dualer Systeme (BDS) ab 2024
- 13.1. Neuabstimmung über TOP 14 und 15 der Gemeinderatssitzung vom 27. Juli 2021 (Änderungen Wertstofftonne); Interfraktioneller Antrag: FDP, CDU, KAL/Die PARTEI, FWIFÜR
- Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Karlsruhe
- 14.1. Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Karlsruhe; Änderungsantrag: CDU
- 14.2. Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Karlsruhe; Interfraktioneller Änderungsantrag: GRÜNE, SPD

Anträge

- Karlsruher Modell – Baukosten durch Innovation senken; Antrag: CDU
- Dokumentation der Tiefbauarbeiten Platanen Kaiserstraße/Vorabuntersuchungen vor weiteren Fällungen; Interfraktioneller Antrag: DIE LINKE., FWIFÜR

Anträge, die im Ausschuss behandelt werden

- Wohnen in der Innenstadt – Umsetzung eines Pilotprojekts; Antrag: FDP
- Streuobstwiesenkonzept weiterdenken; Antrag: CDU
- Zukünftige Nutzung Tiefgarage Friedrichsplatz; Antrag: KAL/Die PARTEI
- Mindestens zwei Kandidaten bei der Besetzung von Stellen im Personalausschuss und im Gemeinderat; Antrag: AfD
- Karlsruher Pass Besitzer*innen reduzierten Zutritt zum ÖPNV ermöglichen; Antrag: DIE LINKE.
- Hitzeinseln lokalisieren; Interfraktioneller Antrag: GRÜNE, SPD
- Digitale Sofortlösungen bei den Bürger*innenservices; Antrag: GRÜNE
- Mehr Effizienz durch „Eigenbetrieb Zoologischer Stadtgarten“; Antrag: SPD
- Einrichtung vorübergehender Parkflächen bei deren Wegfall infolge von Baumaßnahmen; Antrag: AfD

Anfragen

- Dezentrale Stromversorgung mithilfe von Kleinwindrädern und Kleinwindturbinen; Anfrage: FDP
 - SSC-Dreifeld Sporthalle:
 - 27.1. Sachstand der SSC-Dreifeld-Sporthalle; Anfrage: SPD
 - 27.2. Sachstand zur Dreifeldsporthalle für den SSC Karlsruhe; Anfrage: CDU
 - Zustand und Perspektiven des ehemaligen Naturbeckens im Rheinstrandbad Rappenwört; Anfrage: GRÜNE
 - Neugestaltung der Kaiserstraße; Anfrage: FDP
 - Kinder- und Jugendzentrum Südstadt: Aktueller Stand Neubau; Anfrage: KAL/Die PARTEI
 - Evaluationsergebnisse zum Reallabor Karlstraße Nord; Anfrage: CDU
 - Stärkung der Fachkräfte an Kitas und Krippen; Anfrage: GRÜNE
 - Unbegrenzte Drosselung der Stromversorgung und Anschlusspflicht für Wallboxen und PV-Anlagen; Anfrage: AfD
 - Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse
 - Mitteilungen des Bürgermeisterrates
- Die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten sind im Internet unter www.karlsruhe.de/gemeinderat zu finden. Hier informiert auch ein Liveticker über die Abstimmungsergebnisse und den zeitlichen Verlauf der öffentlichen Beratungen. Der Liveticker bleibt jeweils bis zur nächsten Sitzung online.

Stadt Karlsruhe

Karlsruhe – innovativ, jung und lebendig. UNESCO-Stadt der Medienkunst, Stadt des Rechts, digitale Zukunftskommune. Führend in Technologie und Wissenschaft – eine weltoffene Stadt mit hoher Lebensqualität und ausgezeichneter Mobilität. Attraktive Arbeitgeberin mit großer Jobsicherheit für nahezu 7 000 Mitarbeiter*innen. Mit vielfältigsten Berufen, immer für die Menschen in der Stadt.

Fach- und Teamleiter*in Städtische Kindertageseinrichtungen

Die Sozial- und Jugendbehörde, Fachbereich Kindertagesbetreuung, sucht Sie als Fach- und Teamleiter*in für die Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen zum 1. Juni 2023 in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe S 18 TVöD/Sozial- und Erziehungsdienst. Um den Rechtsanspruch auf Schulkindbetreuung zu erfüllen, wird die Stelle zu einem späteren Zeitpunkt dem Schul- und Sportamt zugeordnet werden. Der Arbeitsvertrag mit der Stadt Karlsruhe bleibt davon unberührt.

Bewerbungsschluss: 14. April 2023

Kennziffer: 500.23.012

Feuerwehrbeamt*in Vorbeugender Brandschutz

Die Branddirektion sucht Sie als Feuerwehrbeamt*in im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit. Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Besoldungsgruppe A 12 LBesOBW.

Bewerbungsschluss: 23. April 2023

Kennziffer: 370.23.002

Sachgebietsleiter*in Abfallsammlung Entsorgungslogistik

Der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe sucht Sie als Sachgebietsleiter*in in Abfallsammlung in der Entsorgungslogistik zum 1. August 2023 in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 12 TVöD beziehungsweise Besoldungsgruppe A 13g LBesOBW.

Bewerbungsschluss: 21. April 2023

Kennziffer: 700.23.015

Innenrevisor*in

Die Stadtkämmerei sucht Sie als Innenrevisor*in zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 10 TVöD beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 LBesOBW.

Bewerbungsschluss: 14. April 2023

Kennziffer: 200.23.007a

Pädagogische*r Fachberater*in Ganztagsgrundschulen

Der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe sucht Sie als pädagogische*r Fachberater*in zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (50 Prozent). An unseren sechs Kooperationsgrundschulen arbeiten engagierte Teams von insgesamt 43 pädagogischen Fachkräften. Schule und Stadtjugendausschuss setzen dabei in einer Bildungspartnerschaft ihren jeweils eigenständigen Bildungsauftrag um. Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 11 TVöD

Bewerbungsschluss: 21. April 2023

Kennziffer: 501.23.006

Sachbearbeiter*in Sanierungsverfahren

Das Liegenschaftsamt sucht Sie als Sachbearbeiter*in zur Abwicklung des Sanierungsverfahrens „Innenstadt Ost“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stelle ist zunächst bis zum 30. Juni 2024 befristet. Eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt. Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Bewerbungsschluss: 16. April 2023

Kennziffer: 620.23.006

Koordinator*in bürgerschaftliches Engagement im Stadtgrün

Das Gartenbauamt, Abteilung Grünflächenpflege Sonderbezirke, sucht Sie als Sachbearbeiter*in für das Sachgebiet Baumschutzsatzung und bürgerschaftliches Engagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer des Beschäftigungsverbot, des Mutterschutzes und der sich voraussichtlich anschließenden Elternzeit einer Mitarbeiterin in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Bewerbungsschluss: 14. April 2023

Kennziffer: 670.23.007

Abfallpädagog*in

Der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe sucht Sie als Abfallpädagog*in für die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Kundenkontaktmanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (50 Prozent). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 10 TVöD.

Bewerbungsschluss: 21. April 2023

Kennziffer: 700.23.011

Sachbearbeiter*innen Forderungsmanagement Geschäftspartner

Die Stadtkämmerei, Abteilung Kasse, sucht Sie als Sachbearbeiter*in zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stellen bieten je

nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 9c TVöD beziehungsweise Besoldungsgruppe A 10g LBesOBW.

Bewerbungsschluss: 21. April 2023

Kennziffer: 200.23.008

Assistenz der Amtsleitung

Das Hauptamt sucht Sie als Assistenz der Amtsleitung zum nächstmöglichen Termin in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 9a TVöD.

Bewerbungsschluss: 10. April 2023

Kennziffer: 100.23.002

Sachbearbeiter*innen Forderungsmanagement Ordnungswidrigkeiten

Die Stadtkämmerei, Abteilung Kasse, sucht Sie als Sachbearbeiter*in zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit (Tandem). Die Stellen bieten je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 8 TVöD beziehungsweise Besoldungsgruppe A 8 LBesOBW.

Bewerbungsschluss: 21. April 2023

Kennziffer: 200.23.009

Assistent*in Gleichstellungsbeauftragte

Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten sucht Sie als Assistent*in zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (50 Prozent). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 7 TVöD.

Bewerbungsschluss: 23. April 2023

Kennziffer: 300.23.001a

Zoo-Tierpfleger*in Revier Huftiere/ Afrikasavanne

Der Zoo Karlsruhe sucht Sie als Zoo-Tierpfleger*in für das Revier Huftiere zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit (ganze Tage). Die Stelle bietet je nach Qualifikation und Berufserfahrung Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 6 TVöD. Das Huftier-Revier befindet sich mit seiner Afrikaanlage derzeit im Umbau und soll bis Mitte des Jahres 2023 in Betrieb gehen. Es wird eine Gemeinschaftsanlage mit einem Bauvolumen von etwa acht Millionen Euro entstehen, auf der Giraffen, Säbelantilopen, Zebras, Strauße und andere afrikanische Huftier- und Vogelarten gehalten werden. Außerdem gehören eine Graupapageien- und Textorwebervoliere sowie eine Erdmännchenanlage zum Revier.

Bewerbungsschluss: 14. April 2023

Kennziffer: 680.23.006

Gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer Stadt!

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den Stellen unter www.karlsruhe.de/bewerbung



Lernen Sie uns kennen: www.karlsruhe.de/karriere
Die Stadt Karlsruhe engagiert sich für Chancengleichheit.



Verordnung für die Versorgung mit Fernwärme Allgemeine und ergänzende Bedingungen mit Preisblatt

Preisblatt zu den ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zu der AVBFernwärmeV

Gültig ab 1. April 2023

A Baukostenzuschuss (Ziff. 2 der ergänzenden Bedingungen)		
	netto Euro	brutto Euro
1. Gemäß Abschnitt 2.2 der ergänzenden Bedingungen Der Baukostenzuschuss errechnet sich aus den Kosten, die für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen erforderlich sind (Umlagerrechnung).		
2. Gemäß Abschnitt 2.4 der ergänzenden Bedingungen Der Baukostenzuschuss für Anschlüsse an bestehende Verteilungsanlagen errechnet sich wie folgt: Für Kunden-Neuanlagen je bereitzustellende kW Wärmeleistung.	50,00	53,50
Für Kunden-Umstellanlagen je bereitzustellende kW Wärmeleistung	25,00	26,75
B Hausanschlusskosten (gemäß Ziffer 3 der ergänzenden Bedingungen)		
Für die Erstellung des Hausanschlusses erhält der Kunde von den Stadtwerken ein gesondertes Angebot zu den bei wirtschaftlicher Betriebsführung notwendigen Kosten. Die Kosten können pauschal berechnet werden.		
C Kosten bei Anpassung des Anschlusswertes		
	netto Euro	brutto Euro
1. Anpassung der Durchflussmenge	200,00	214,00
2. Anpassung der Wärmeleistung in Verbindung mit erforderlichem Umbau		individuell
D Kosten bei Zahlungsverzug		
Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH berechnet im Falle von Zahlungsverzug gem. Ziffer 8 der ergänzenden Bedingungen zurzeit folgende Kosten:		
	netto Euro	brutto Euro
1. Mahnkosten für jeden Mahnbrief	2,00 ¹	
2. Kosten*		
2.1 für jeden durch die Stadtwerke Karlsruhe GmbH veranlassenen Einsatz eines Außendienstmitarbeiters oder eines beauftragten Dritten innerhalb der üblichen Arbeitszeit	35,00 ¹	
2.2 für den Einzug einer Forderung	35,00 ¹	
2.3 für die Unterbrechung der Versorgung oder aufgrund sonstiger Veranlassung	45,00 ¹	
2.4 für jede Zähleröffnung	45,00	53,55
2.5 für jede Zählerdemontage	45,00 ¹	
2.6 für jede Zählerneueinrichtung nach Demontage	45,00	53,55
2.7 für jeden Einsatz eines Außendienstmitarbeiters / Beauftragten der Stadtwerke Karlsruhe GmbH außerhalb der üblichen Arbeitszeit	95,00	113,05
2.8 für die Rücknahme des Auftrags zur Einstellung der Versorgung	5,00 ¹	
3. für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke Karlsruhe GmbH außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden		nach Aufwand
Für Aufwendungen, die durch die Nichteinlösung von Kundenschecks oder Rücklastschriften entstehen, werden die von den Geldinstituten ggf. erhobenen Beträge in Rechnung gestellt.		
* Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH behält sich vor, nach Aufwand abzurechnen.		
E Kosten bei unterjähriger Abrechnung (gemäß Ziffer 7 der ergänzenden Bedingungen)		
Je unterjähriger Abrechnung	15,00	17,85
F Umsatzsteuer		
Zu den vorgenannten Preisen wird die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe zum Zeitpunkt der Leistungsausführung hinzugerechnet. Derzeit gilt für die Buchstaben A bis C ein reduzierter Steuersatz von 7%, für die Buchstaben D und E gelten 19%.		
Die mit „1“ gekennzeichneten Preise unterliegen nicht der Umsatzsteuer.		

Preisänderungsklauseln Fernwärme

Klauseln zur Änderung der Fernwärmepreise gemäß § 24 Abs. 4 der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV)“

1. Die Stadtwerke passen den Leistungspreis, den Grundpreis und den Arbeitspreis sowie den Emissionspreis nach folgenden Bestimmungen und Formeln an:

1.1 Der Arbeitspreis ist

- zu 15 % fix
- zu 20 % an den Verbrauchererdgaspreisindex (VEG)
- zu 10 % an den Index für Erdgasbelieferung an Kraftwerken (EGK)
- zu 10 % an die Veränderung des Strompreises (SQ)
- zu 15 % an den Jahresdurchschnittstrompreis (SEPD)
- zu 15 % an den Investitionsgüterindex (IG)
- zu 15 % an den Lohnindex (L)

Er ändert sich nach folgender Formel:

$$AP = AP_0 \times (0,15 + 0,2 \text{ VEG}/\text{VEG}_0 + 0,1 \text{ EGK}/\text{EGK}_0 + 0,1 \text{ SQ1-4}/\text{SQ1-4}_0 + 0,15 \text{ SEPD}/\text{SEPD}_0 + 0,15 \text{ IG}/\text{IG}_0 + 0,15 \text{ L}/\text{L}_0)$$

Hierbei bedeuten:

AP	Arbeitspreis bei voller Ausschöpfung der Preisänderungsklausel
AP ₀	Basis-Arbeitspreis: 50,07 €/MWh (inkl. Konzessionsabgabe in Höhe von 15 %)
VEG	Index des Erdgases bei Abgabe an Haushalte aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (ausgewählte 9-Steller)_GP09-352221100; 2015 = 100
VEG ₀	Basis-Index des Erdgases bei Abgabe an Haushalte: 97,7 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (ausgewählte 9-Steller)_Jahr 2020_GP09-352221100; 2015 = 100
EGK	Index des Erdgases bei Abgabe an Kraftwerke aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (ausgewählte 9-Steller)_GP09-352224100; 2015 = 100
EGK ₀	Basis-Index des Erdgases bei Abgabe an Kraftwerke: 68,5 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (ausgewählte 9-Steller)_Jahr 2020_GP09-352224100; 2015 = 100
SQ1-4	fixierter Strombeschaffungspreis Phelix-Base-Future an der EEX für die Quartale 1 und 4 des Folgejahres
SQ1-4 ₀	50,00 €/MWh, Basisstrombeschaffungspreis Phelix-Base-Future an der EEX, Referenzpreis gemäß Bezugsvertrag EnBW RDK8
SEPD	Durchschnittsnotierung des dem Anpassungsjahr vorausgegangenen Kalenderjahres aus den von der EEX (Phelix Day Base) veröffentlichten Quartalsstrompreisen gemäß KWK-Gesetz, jedoch mindestens 46,00 €/MWh, max. 65,00 €/MWh
SEPD ₀	50,79 €/MWh, gemittelter Jahresbase 2006 gemäß Bezugsvertrag MIRO
IG	Index der Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (Sonderpositionen)_GP-X002; 2015 = 100
IG ₀	Basis-Index der Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten: 105,7 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (Sonderpositionen)_Jahr 2020_GP-X002; 2015 = 100
L	Vorjahres Index der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 62221-0002_WZ2008 (ausgewählte Positionen)_WZ08-D-06; 2015 = 100
L ₀	Vorjahres Index der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung: 111,5 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 62221-0002_WZ2008 (ausgewählte Positionen)_Jahr 2020_WZ08-D-06; 2015 = 100

1.2 Der Emissionspreis ist an die turnusmäßig festgestellten unternehmensindividuellen Kosten gebunden. Er ändert sich nach folgender Formel:

$$EP = E_{FVU} \times (1 - Z) \times CO_2 \times 1/10.000$$

Hierbei bedeuten:

EP	aktuell geltender Emissionspreis gemäß Preisänderungsklausel in ct/kWh
E _{FVU}	aktuell offiziell zertifizierter Wert der unternehmensindividuellen Emissionen für die Erzeugung von Wärme = 78 g CO ₂ /kWh
Z	Anteil der kostenfrei zugeteilten CO ₂ -Zertifikate entsprechend Zuteilungsregelungen der 4. Handelsperiode = 30 % (0,3)
CO ₂	Kalenderjahres-Durchschnittspreis der Spotpreise für EUA Futures gemäß Emission Spot Primary Market Auction Report der EEX, Leipzig des der Preispassung vorangegangenen Kalenderjahres = 80,18 €/t CO ₂ für das Jahr 2022
1/10.000	Umrechnungsfaktor

Auf den errechneten Emissionspreis ist neben der Umsatzsteuer auch die Konzessionsabgabe in Höhe von 15 % zu addieren.

1.3 Der Leistungspreis ist - zu 10 % fix - zu 50 % an den Investitionsgüterindex (IG) - zu 40 % an den Lohnindex (L) gebunden.

Er ändert sich nach folgender Formel:

$$LP = LP_0 \times (0,1 + 0,5 \text{ IG}/\text{IG}_0 + 0,4 \text{ L}/\text{L}_0)$$

Hierbei bedeuten:

LP	Leistungspreis bei voller Ausschöpfung der Preisänderungsklausel
LP ₀	Basis-Leistungspreis: 45,02 €/kW (inkl. Konzessionsabgabe in Höhe von 15 %)
IG	Index der Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (Sonderpositionen)_GP-X002; 2015 = 100
IG ₀	Basis-Index der Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten: 105,7 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (Sonderpositionen)_Jahr 2020_GP-X002; 2015 = 100
L	Vorjahres Index der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 62221-0002_WZ2008 (ausgewählte Positionen)_WZ08-D-06; 2015 = 100
L ₀	Vorjahres Index der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung: 111,5 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 62221-0002_WZ2008 (ausgewählte Positionen)_Jahr 2020_WZ08-D-06; 2015 = 100

1.4 Der Grundpreis ist - zu 10 % fix - zu 50 % an den Investitionsgüterindex (IG) - zu 40 % an den Lohnindex (L) gebunden.

Er ändert sich nach folgender Formel:

$$GP = GP_0 \times (0,1 + 0,5 \text{ IG}/\text{IG}_0 + 0,4 \text{ L}/\text{L}_0)$$

Hierbei bedeuten:

GP	Grundpreis bei voller Ausschöpfung der Preisänderungsklausel
GP ₀	Basis-Grundpreis für Zählergröße (jeweils inkl. Konzessionsabgabe in Höhe von 15 %):
q _p	0,6 85,20 €
q _p	1,5 170,40 €
q _p	2,5 234,60 €
q _p	3,5 256,20 €
q _p	6,0 277,20 €
q _p	10,0 298,80 €
q _p	15,0 341,40 €
q _p	25,0 376,80 €
q _p	40,0 405,60 €
q _p	60,0 496,80 €
q _p	150,0 533,40 €
IG	Index der Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (Sonderpositionen)_GP-X002; 2015 = 100
IG ₀	Basis-Index der Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten: 105,7 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 61241-0004_GP2009 (Sonderpositionen)_Jahr 2020_GP-X002; 2015 = 100
L	Vorjahres Index der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 62221-0002_WZ2008 (ausgewählte Positionen)_WZ08-D-06; 2015 = 100
L ₀	Vorjahres Index der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung: 111,5 aus GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Statistik 62221-0002_WZ2008 (ausgewählte Positionen)_Jahr 2020_WZ08-D-06; 2015 = 100

1.5 Die Indizes für Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten, der Tarifstundenverdienste in der Energie- und Wasserversorgung und für Erdgas können der GENESIS-Onlinebank des statistischen Bundesamtes Wiesbaden entnommen werden. Die Onlinebank kann unter dem Link <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> aufgerufen werden. Sollten sie nicht mehr veröffentlicht werden, so treten an deren Stelle die diesen Preisen entsprechenden veröffentlichten Preise. Gleiches gilt, wenn die Veröffentlichung nicht mehr durch das Statistische Bundesamt Wiesbaden erfolgt. Der gemittelte Strompreis gemäß KWK-Gesetz, veröffentlicht von der Strombörse EEX sowie alle übrigen, zuvor genannten Daten können auf der Homepage der Stadtwerke unter <https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/pk/fernwaerme-index-und-berechnungswerte.php> eingesehen werden. Den Durchschnitts-Emissionswert sowie die einzelnen Jahresmengen der Stadtwerke Karlsruhe kann der Kunde auf der oben genannten Internetseite einsehen. Bei einer Neuertifizierung wird der dann aktuelle Wert ebendort veröffentlicht und der Kunde im Rahmen der jährlichen Preismaßnahmen informiert.

2. Preisänderungen in Anwendung der Preisänderungsklauseln werden jeweils zum 1. April eines jeden Jahres vorgenommen. Hierbei werden jeweils für die Klauselwerte IG, VEG, EGK und L die veröffentlichten Kalenderjahres-Durchschnittsindizes des dem Anpassungsjahr vorausgegangenen Jahres und für den Klauselwert SQ1-4 der Strombeschaffungspreise aus den Quartalen 1 und 4 des Folgejahres sowie für den Klauselwert SEPD der Kalenderjahres-Durchschnittsstrompreise des dem Anpassungsjahr vorausgegangenen Jahres zugrunde gelegt.

2.1 Führt die Änderung zu einer Preissenkung gegenüber dem jeweils bestehenden Preis zu Gunsten des Kunden, so sind die Stadtwerke verpflichtet, die Preissenkung in vollem Umfang durchzuführen.

2.2 Führt die Änderung zu einer Preiserhöhung gegenüber dem jeweils bestehenden Preis zu Lasten des Kunden, so sind die Stadtwerke nicht verpflichtet, die Möglichkeit zur Preiserhöhung vollständig auszuschöpfen. Machen die Stadtwerke bei einem Änderungstermin von den Möglichkeiten einer Preiserhöhung nicht oder nur teilweise Gebrauch, so behalten sie sich eine spätere Ausschöpfung des Preisänderungsrechts für die Zeitdauer von drei Jahren vor. Der Dreijahreszeitraum beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Stadtwerke von einer Möglichkeit der Preiserhöhung erstmals nicht oder nur teilweise Gebrauch gemacht haben. Das Recht der Stadtwerke zur Erhöhung der Preise bzw. die Pflicht zur Senkung der Preise zu späteren Änderungsterminen wegen etwaiger erneuter Änderungen der Preisindizes bleibt hiervon unberührt.

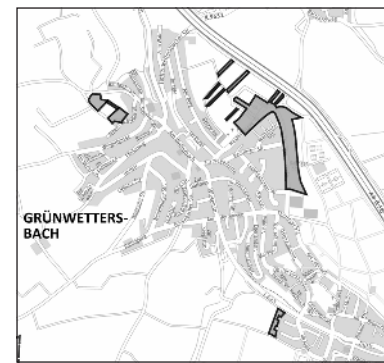
Bei Rückfragen rufen Sie uns einfach an unter Telefon 0721 / 599 - 2255 oder schauen Sie auf unserer Internetseite vorbei. Wir sind gerne für Sie da.

Energiepreismessen: Hinweis für Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Karlsruhe
Am 1. März 2023 sind von dem Gesetzgeber beschlossenen Preisbremsen für Strom und Erdgas in Kraft getreten, wodurch Kundinnen und Kunden deutlich entlastet werden. Auch die Preisbremse für Wärme wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt. Sie müssen nicht aktiv werden. Ihre Entlastungsbeträge werden in vollem Umfang gemäß den gesetzlichen Vorgaben angerechnet bzw. gutgeschrieben.



Bebauungsplan liegt aus

Bebauungsplan „Östlich Esslinger Straße zwischen Heidenheimer Straße und Ludwigsburger Straße und Teilbereich Heidenheimer Straße“, Karlsruhe-Grünwettersbach



www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtplanung/bebauungsplanung/bpl-ostl-esslinger-str-zw-heidenheimer-str-ludwigsburger-str-u-teil-heidenheimer-str

einsehen.

Zur Erleichterung der Information der Bürgerinnen und Bürger kann der Bebauungsplanentwurf während des genannten Zeitraumes auch bei der Ortsverwaltung Wettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe, 1. OG, Zimmer 22 eingesehen werden.

Der Bebauungsplan „Östlich Esslinger Straße zwischen Heidenheimer Straße und Ludwigsburger Straße und Teilbereich Heidenheimer Straße“ mit planungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 9 des Baugesetzbuches (BauGB) und örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) wurde unter Beteiligung der Behörden und Stellen, deren Interessen als Träger öffentlicher Belange berührt sind, vom Stadtplanungsamt ausgearbeitet.

Mit der Planung wird die Errichtung eines neuen Wohnquartiers mit einer Mischung verschiedener Wohnformen sowie einer Kindertagesstätte auf bisher überwiegend landwirtschaftlich, teilweise auch sportlich genutzten Flächen am nordöstlichen Ortsrand von Grünwettersbach angestrebt.

Der Bebauungsplan erstreckt sich mit seinem künftigen Geltungsbereich über den in obiger Abbildung dargestellten Bereich. Neben den eigentlichen Baubereichen entlang der Esslinger und Heidenheimer Straße werden weitere Flächen für Ausgleichsmaßnahmen im näheren und weiteren Umfeld, insbesondere in den Gewannen Waisergarten und Im Kloth einbezogen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB aufgestellt. Von einer Umweltprüfung im Sinne von § 2 Abs. 4 BauGB wurde in Anwendung von § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

Es gilt der Bebauungsplanentwurf vom 30. April 2021 in der Fassung vom 15. Februar 2023. Dieser liegt zusammen mit der beigefügten Begründung aufgrund des vom Gemeinderat gefassten Beschlusses gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO in der Zeit vom

3. April bis einschließlich 12. Mai 2023

während der Dienststunden beim Stadtplanungsamt in Karlsruhe, Kaiserallee 4, 2. OG, Raum 245, zur allgemeinen Einsicht für die Öffentlichkeit aus. Für die Einsichtnahme wird eine vorherige terminliche Absprache mit den Mitarbeitenden des Stadtplanungsamtes unter der Telefonnummer 0721 133 6151 oder per E-Mail: planverfahren@stpla.karlsruhe.de empfohlen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die ausgelegten Unterlagen auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe unter:

Als verfügbare Umweltinformationen liegen für diese Planung nachfolgende Gutachten vor:

- Naturschutzfachlicher Beitrag (Mailänder Consult, 2022) mit Aussagen u.a. zu Eingriffen in die Schutzgüter Boden, Wasser (insbesondere Grundwasser und Entwässerungsgräben der Autobahn), Klima und Luft, Fläche, Fauna (insbesondere zur Betroffenheit artgeschützter Reptilien, Vögel und Fledermäuse) und Flora, Biotopverbund und Biologische Vielfalt (insbesondere Betroffenheit von Streuobstwiesen und Feldhecken als geschützte Biotope), Landschaftsbild und Erholung
- Schalltechnische Untersuchung (Ingenieurbüro Koehler&Leutwein, 2022) mit Aussagen zu Verkehrs-, Gewerbe-, Sportanlagen- und Freizeitlärm

- Abschlussbericht Energiekonzept Esslinger Straße /Heidenheimer Straße (Team für Technik, 2021) mit Aussagen u.a. zur Wärme- und Stromversorgung des Quartiers unter wirtschaftlichen sowie ökologischen und klimatischen Gesichtspunkten

- Verkehrsuntersuchung (Stadtplanungsamt, 2021) mit Bestandsanalyse und Verkehrsprognose

Darüber hinaus liegen umweltbezogene Stellungnahmen der anerkannten Naturschutzverbände (u.a. zum Flächenverbrauch), der unteren Jagdbehörde (u.a. zum Vorkommen von dem Jagdrecht unterliegenden Arten) sowie der unteren Altlasten-, Bodenschutz-, Wasser-, Immissionsschutz- und Naturschutzbehörde (mit Detailsausagen zur jeweiligen umweltrechtlichen Bewertung der Planung) vor.

Stellungnahmen zu der beabsichtigten Planung können innerhalb der Auslegungsfrist bei der Stadt Karlsruhe – Zentraler Juristischer Dienst – Rathaus am Marktplatz (Zimmer C 223), 76133 Karlsruhe (Fax: 0721 133 3009; E-Mail: zjd@karlsruhe.de), vorgebracht werden. Im Falle einer Niederschrift ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (Telefon: 0721 133 3015). Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Karlsruhe, 14. März 2023
Zentraler Juristischer Dienst

Planungsausschuss tagt öffentlich

Die Mitglieder des Planungsausschusses treffen sich am Donnerstag, 30. März, um 16:30 Uhr, unter Vorsitz von Bürgermeister Daniel Fluhrer, im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung. Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Marktplatz für die Zukunft mit Bäumen ausstatten; Ergänzungsantrag; FWIFÜR

2. Konzeptbeschluss: Markgräfliches Palais – Umbau Karl-Friedrich-Straße

3. Konzeptbeschluss: Bebauungsplan Straße an der Gießerei – Planungsstand

4. Hubstraße Durlach – Fahrradstraße

5. Golfplatz Batzenhof – Verkehrszählungen

Sitzung des Bauausschusses

Zur nächsten öffentlichen Sitzung trifft sich der Bauausschuss am Donnerstag, 30. März, um 16 Uhr, unter Vorsitz von Bürgermeister Daniel Fluhrer, im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz. Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Europahalle Karlsruhe, Sanierung; Prallwand Holz und Textil

2. Markgrafen-Gymnasium, Modernisierung und Umstellung der Heizungsanlage auf Pellets; Heizanlagen und zentrale Wäscherwärmungsanlagen

3. Umsetzung der Radroute 12 Hans-Thoma-Straße/Willy-Brandt-Allee zwischen Binsenschlauchallee und Stephanienstraße (K 9656); Vergabe der Tiefbauarbeiten

Ortschaftsrat Wolfartsweier tagt

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Wolfartsweier treffen sich zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag, 4. April um 19 Uhr in der Begegnungsstätte. Unter der Leitung von Ortsvorsteher Dr. Anton Huber behandeln die Stadtteilvertreter und Stadtteilvertreterinnen folgende Tagesordnung:

1. Sachstand Energiequartier; Mündlicher Bericht der KEK

2. Jahresbericht Grundschule Wolfartsweier; Mündlicher Bericht der Rektorin der Grundschule Wolfartsweier

3. Veröffentlichung von Sitzungsinhalten der Ortschaftsratsitzungen im Mitteilungsblatt; Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion

4. Mündliche Anfragen

5. Mitteilungen der Verwaltung

Öffentliche Ausschreibungen

Gegenstand, Umfang der Arbeiten, Ort der Abholung bzw. Anforderung · Ausschreibungsservice im Internet unter www.karlsruhe.de/ausschreibungen

Hauptamt

Karl-Friedrich-Straße 14 – 18
76133 Karlsruhe

Offenes Verfahren nach GWB, VgV

Die Stadt Karlsruhe vergibt im Rahmen eines offenen Verfahrens nach GWB, VgV folgende Leistung:

Lieferung von Mittagsverpflegung an zwölf Schulen und Schulkindergärten in Karlsruhe

Angebotsfrist:
18. April 2023, 11 Uhr

Ausführungsbeginn/Ausführungsfrist:
Los 1, 2, 4 bis 9:
11. September 2023 bis 24. Juli 2024; optionale Verlängerung bis spätestens 29. Juli 2026

Los 3, 10 und 11:
11. September 2023 bis 24. Juli 2024, optionale Verlängerung bis spätestens 30. Juli 2025, bei Bedarf einer Ferienbetreuung laufen die Verträge bis Abschluss der Lieferung der benötigten Essen in den Sommerferien.

Vergabenummer: SuS23002

ELVIS-ID: E79563659

Der komplette Bekanntmachungstext ist auf ted.europa.eu im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union sowie www.karlsruhe.de/wirtschaft-wissenschaft/ausschreibungen/aktuelle-ausschreibungen

über den Link zu subreport ELVIS veröffentlicht. Die kompletten Vergabeunterlagen können auf der Vergabeplattform www.subreport.de/E79563659 kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge oder Angebote müssen ausschließlich elektronisch und verschlüsselt über subreport ELVIS hochgeladen werden. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bei technischen Fragen zu subreport ELVIS stehen Ihnen die Mitarbeitenden von subreport kostenlos unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung.

Stadt Karlsruhe – Hauptamt Zentrale Vergabestelle Karl-Friedrich-Straße 14 – 18 76133 Karlsruhe

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO
Die Stadt Karlsruhe vergibt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach UVgO folgende Leistung:

Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Micro-Hubs“ City-Quartier östliche Kaiserstraße

Angebotsfrist:
20. April 2023, 10 Uhr

Ausführungsbeginn/Ausführungsfrist:
ab Auftragserteilung bis 30. November 2023

Vergabenummer: StplA23001

ELVIS-ID: E92564153

Der komplette Bekanntmachungstext ist auf www.bund.de sowie www.karlsruhe.de/wirtschaft-wissenschaft/ausschreibungen/aktuelle-ausschreibungen über den Link zu subreport ELVIS veröffentlicht. Die kompletten Vergabeunterlagen können auf der Vergabeplattform www.subreport.de/E92564153 kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge oder Angebote müssen ausschließlich elektronisch und verschlüsselt über subreport ELVIS hochgeladen werden. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bei technischen Fragen zu subreport ELVIS stehen Ihnen die Mitarbeitenden von subreport kostenlos unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung.

Stadt Karlsruhe – Hauptamt Zentrale Vergabestelle Karl-Friedrich-Straße 14 – 18 76133 Karlsruhe

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO
Die Stadt Karlsruhe vergibt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach UVgO folgende Leistung:

Rahmenvertrag für Folierungsarbeiten von Büchern

Angebotsfrist:
14. April 2023

Ausführungsbeginn/Ausführungsfrist:
1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

Vergabenummer: KA23001

ELVIS-ID: E44814327

Der komplette Bekanntmachungstext ist auf www.bund.de sowie www.karlsruhe.de/wirtschaft-wissenschaft/ausschreibungen/aktuelle-ausschreibungen über den Link zu subreport ELVIS veröffentlicht. Die kompletten Vergabeunterlagen können auf der Vergabeplattform www.subreport.de/E44814327 kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge oder Angebote müssen ausschließlich elektronisch und verschlüsselt über subreport ELVIS hochgeladen werden. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bei technischen Fragen zu subreport ELVIS stehen Ihnen die Mitarbeitenden von subreport kostenlos unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung.

Stadt Karlsruhe – Hauptamt Zentrale Vergabestelle Karl-Friedrich-Straße 14 – 18 76133 Karlsruhe

Offenes Verfahren nach GWB, VgV

Die Stadt Karlsruhe vergibt im Rahmen eines offenen Verfahrens nach GWB, VgV folgende Leistung:

Schülerbeförderungsleistungen, Beförderung von Schulkindern zu Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Schulkindergärten in Karlsruhe in 59 Losen

Angebotsfrist:
21. April 2023

Ausführungsbeginn/Ausführungsfrist:
11. September 2023 bis 28. Juli 2027

Vergabenummer: SuS23003

ELVIS-ID: E28765975

Der komplette Bekanntmachungstext ist auf ted.europa.eu im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union sowie www.karlsruhe.de/wirtschaft-wissenschaft/ausschreibungen/aktuelle-ausschreibungen über den Link zu subreport ELVIS veröffentlicht. Die kompletten Vergabeunterlagen können auf der Vergabeplattform www.subreport.de/E28765975 kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge oder Angebote müssen ausschließlich elektronisch und verschlüsselt über subreport ELVIS hochgeladen werden. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bei technischen Fragen zu subreport ELVIS stehen Ihnen die Mitarbeitenden von subreport kostenlos unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung.

Stadt Karlsruhe – Hauptamt Zentrale Vergabestelle Karl-Friedrich-Straße 14-18 76133 Karlsruhe

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

Die Stadt Karlsruhe vergibt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach UVgO folgende Leistung:

Rahmenvereinbarung für Verkehrsicherungsmaßnahmen im Stadtwald Karlsruhe

Angebotsfrist:

14. April 2023, 11 Uhr

Ausführungsbeginn/Ausführungsfrist:
1. Juni 2023 bis 31. März 2024

Vergabenummer: FA23001

ELVIS-ID: E75734942

Der komplette Bekanntmachungstext ist auf www.bund.de sowie www.karlsruhe.de/wirtschaft-wissenschaft/ausschreibungen/aktuelle-ausschreibungen über den Link zu subreport ELVIS veröffentlicht. Die kompletten Vergabeunterlagen können auf der Vergabeplattform www.subreport.de/E75734942 kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge oder Angebote müssen ausschließlich elektronisch und verschlüsselt über subreport ELVIS hochgeladen werden. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bei technischen Fragen zu subreport ELVIS stehen Ihnen die Mitarbeitenden von subreport kostenlos unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung.

Stadt Karlsruhe – Hauptamt Zentrale Vergabestelle Karl-Friedrich-Straße 14 – 18 76133 Karlsruhe

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

Die Stadt Karlsruhe vergibt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach UVgO folgende Leistung:

Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Micro-Hubs“ City-Quartier östliche Kaiserstraße

Angebotsfrist:
20. April 2023, 10 Uhr

Ausführungsbeginn/Ausführungsfrist:
ab Auftragserteilung bis 30. November 2023

Vergabenummer: StplA23001

ELVIS-ID: E92564153

Der komplette Bekanntmachungstext ist auf www.bund.de sowie www.karlsruhe.de/wirtschaft-wissenschaft/ausschreibungen/aktuelle-ausschreibungen über den Link zu subreport ELVIS veröffentlicht. Die kompletten Vergabeunterlagen können auf der Vergabeplattform www.subreport.de/E92564153 kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge oder Angebote müssen ausschließlich elektronisch und verschlüsselt über subreport ELVIS hochgeladen werden. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bei technischen Fragen zu subreport ELVIS stehen Ihnen die Mitarbeitenden von subreport kostenlos unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung.

Stadt Karlsruhe – Hauptamt Zentrale Vergabestelle Karl-Friedrich-Straße 14 – 18 76133 Karlsruhe

Tiefbauamt

Kaiserallee 4, 76133 Karlsruhe

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Bereich Stadtentwässerung:

ELVIS-ID: E18631994

Klärwerk Karlsruhe, Neubau einer Sandlagerhalle

Rohbauarbeiten

– Abbruch Asphaltfläche ca. 275 m²

Erd- und Entwässerungskanalarbeiten:

– Bodenaushub ca. 221 m³

– Entwässerungsröhre ca. 144 m

Beton- und Stahlbetonarbeiten:

– Stahlbeton Streifen- und Einzelfundamente und Bodenplatte ca. 76 m³

– Bewehrungsstahl ca. 7,5 t

Befestigte Flächen:

– Asphaltfläche neu ca. 870 m²

– Pflasterbelag ca. 70 m²

Ausführungszeit:

Ausführung im Zeitraum von ca. August 2023 bis Oktober 2023

Angebotsfrist:
9. Mai 2023, 10:30 Uhr

Submission:
9. Mai 2023, 11 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind ab Freitag, den 24. März 2023 auf der Internetplattform www.subreport.de/E18631994 kostenlos abrufbar. Für die Recherche bei subreport und zum Herunterladen der Vergabeunterlagen benötigen Sie die oben angegebene ELVIS-ID. Eine elektronische Angebotsabgabe ist ausschließlich über subreport ELVIS möglich. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung notwendig. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden bei subreport unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung. Für weitere Fragen stehen Ihnen beim Tiefbauamt Frau Gerstner, Telefon 0721 133-6622, und Herr Reichert, Telefon 0721 133-7249, gerne zur Verfügung. Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 14, Schlossplatz 1 – 3, 76131 Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Bereich Stadtentwässerung:

ELVIS-ID: E31346964

Klärwerk Karlsruhe, Neubau einer Sandlagerhalle

Elektroarbeiten

– Errichtung einer Niederspannungshauptverteilung 1 Stück

– Errichtung mehrerer Niederspannungsunterverteilungen 1 Stück

– Erdkabel verlegen ca. 120 m

– Kabel- und Installationsarbeiten ca. 160 m

– Zeitschalter/ Dämmerungsschalter/ Bewegungsmelder 6 Stück

– Außen- und Innenleuchten ca. 22 Stück

– Innerer und äußerer Blitzschutz

– Erdungsleiter Fundament-/Ringender ca. 125 m

Ausführungszeit:

Ausführung im Zeitraum von ca. August 2023 bis Oktober 2023

Angebotsfrist:
9. Mai 2023, 11 Uhr

Submission:
9. Mai 2023, 11:30 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind ab Freitag, den 24. März 2023 auf der Internetplattform www.subreport.de/E31346964 kostenlos abrufbar. Für die Recherche bei subreport und zum Herunterladen der Vergabeunterlagen benötigen Sie die oben angegebene ELVIS-ID. Eine elektronische Angebotsabgabe ist ausschließlich über subreport ELVIS möglich. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung notwendig. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden bei subreport unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung. Für weitere Fragen stehen Ihnen beim Tiefbauamt Frau Gerstner, Telefon 0721 133-6622, und Herr Reichert, Telefon 0721 133-7249, gerne zur Verfügung. Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 14, Schlossplatz 1 – 3, 76131 Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Bereich Stadtentwässerung:

ELVIS-ID: E28433199

Klärwerk Karlsruhe, Neubau einer Sandlagerhalle

Stahlbauarbeiten

Stahlbauarbeiten:

– Hallen Stahlkonstruktion ca. 8 t

Blechnarbeiten / Fassade:

– Dach- und Fassadenbekleidung aus Alu-Wellblech ca. 320 m²

– Fallschiebetore ca. 98 m²

– Stahlpoller als Anprallschutz 4 Stück

Ausführungszeit:

Ausführung im Zeitraum von ca. September 2023 bis Oktober 2023

Angebotsfrist:
9. Mai 2023, 11:30 Uhr

Submission:
9. Mai 2023, 12 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind ab Freitag, den 24. März 2023 auf der Internetplattform www.subreport.de/E28433199 kostenlos abrufbar. Für die Recherche bei subreport und zum Herunterladen der Vergabeunterlagen benötigen Sie die oben angegebene ELVIS-ID. Eine elektronische Angebotsabgabe ist ausschließlich über subreport ELVIS möglich. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung notwendig. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden bei subreport unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung. Für weitere Fragen stehen Ihnen beim Tiefbauamt Frau Gerstner, Telefon 0721 133-6622, und Herr Reichert, Telefon 0721 133-7249, gerne zur Verfügung. Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 14, Schlossplatz 1 – 3, 76131 Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Bereich Verkehrsinfrastruktur:

ELVIS-ID: E27413762

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen Eugen-Geck-Straße, Johanna-Kirchner-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße

Gewerk Straßenbau:

– Fahrbahn aus Asphalt aufnehmen oder fräsen 130 m²

– Tragschicht aus Recycling-Material herstellen 280 m²

– Leitstreifen aus Rippenplatten herstellen 25 m²

– Asphaltdeckschicht herstellen 125 m²

– Wartehallenfundamente aus Ortbeton herstellen 9 m³

– Bordsteinanlage (Busanfahrsteine) herstellen 102 m

– Platten- und Pflasterbeläge aufnehmen und entsorgen 290 m²

– Platten- und Pflasterbeläge herstellen 280 m²

Ausführungszeit:

19. Juni 2023 bis 16. September 2023

Submission:
26. April 2023, 10 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind ab Montag, den 27. März 2023 auf der Internetplattform www.subreport.de/E27413762 kostenlos abrufbar. Für die Recherche bei subreport und zum Herunterladen der Vergabeunterlagen benötigen Sie die oben angegebene ELVIS-ID. Eine elektronische Angebotsabgabe ist ausschließlich über subreport ELVIS möglich. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung notwendig. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bieterfragen sind elektronisch über subreport zu stellen. Für technische Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden bei subreport unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung. Für weitere Fragen stehen Ihnen beim Tiefbauamt Frau

Gerstner, Telefon: 0721 133-6622 und Herr Reichert, Telefon: 0721 133-7249, gerne zur Verfügung. Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 14, Schlossplatz 1 – 3, 76131 Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde.

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

Amf für Stadtentwicklung:

Vergabenummer: AfSta-23-005

ELVIS-ID: E95731628

BBSR-Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

hier: Quartiersarchitekt für vier City-Quartiere im Stadtgebiet Karlsruhe AfSta-23-005

BBSR-Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

hier: Quartiersarchitekt für vier City-Quartiere im Stadtgebiet Karlsruhe:

– City-Quartier Östliche Kaiserstraße

– City-Quartier Zentrale Kaiserstraße

– City-Quartier Marktplatz

– City-Quartier Wald-, Karl-, Herren- und Erbprinzenstraße

Angebotsfrist:
18. April 2023, 10:30 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind ab Freitag, den 24. März 2023, auf der Internetplattform www.subreport.de/E95731628 kostenlos abrufbar. Für die Recherche bei subreport und zum Herunterladen der Vergabeunterlagen benötigen Sie die oben angegebene ELVIS-ID. Eine elektronische Angebotsabgabe ist ausschließlich über subreport ELVIS möglich. Hierzu ist eine kostenfreie einmalige Registrierung notwendig. Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Herunterladen der Vergabeunterlagen zu registrieren. Bieterfragen sind elektronisch über subreport zu stellen. Für technische Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden bei subreport unter der Telefonnummer 0221 98578-0 zur Verfügung. Für weitere Fragen stehen Ihnen beim Tiefbauamt Frau Gerstner, Telefon: 0721 133-6622 und Herr Reichert, Telefon: 0721 133-7249, gerne zur Verfügung. Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 14, Schlossplatz 1 – 3, 76131 Karlsruhe, als Rechtsaufsichtsbehörde.

Amf für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A

ELVIS-ID: E52512456

Markgrafen-Gymnasium, Gymnasiumstraße 1, 76227 Karlsruhe und Grundschule Wolfartsweiler, Steinkreuzstraße 56, 76228 Wolfartsweiler

Modernisierung Sanitärbereich (BA 2)

Metallbau-, Beschlag- und Verglasungsarbeiten

Grundschule Wolfartsweiler:

– Austausch eines T30/RS-Türelements aus Aluminium im Treppenhausbereich ca. 13 m²

Markgrafen-Gymnasium:

– Austausch eines T30/RS-Türelements aus Aluminium zwischen Flur und Lehrzimmer, in Wandöffnung mit Korbbogen ca. 9 m²

– Austausch eines Rauchschutztürelements zwischen Flur und Lehrzimmer ca. 10,5 m²

Ausführungszeit:
30. KW 2023 bis 36. KW 2023

Eröffnungstermin:
Mittwoch, 19. April 2023, 9:30 Uhr

Bindefrist:
Freitag, 19. Mai 2023

ELVIS-ID: E86558426

Heinrich-Hübsch-Schule, Fritz-Erler-Straße 16, 76133 Karlsruhe

Erneuerung Heizzentrale Südfügel und Kopfbau (BA 1)

Gebäudeautomation

– kombinierter Last-MSR-Schaltschrank mit Funktionsbaugruppen und Regelungskomponenten 2 Stück

– Last-Schaltschrank mit Funktionsbaugruppen 1 Stück

– MSR-Schaltschrank mit Funktionsbaugruppen und Regelungskomponenten 1 Stück

– Programmierung und Inbetriebnahme

– Elektroinstallation innerhalb der drei Zentralen

– Demontagetarbeiten

Ausführungszeit:
24. KW 2023 bis 37. KW 2023

Eröffnungstermin:
Mittwoch, 19. April 2023, 10:30 Uhr